

erzeugt Ceylon viel **Tee** (Ceylon-Tee, 1907: 80 Millionen kg!), Kaffee, Gewürze (Zimt oder Kanel), Kokosnüsse; das Erdinnere spendet Edelsteine, das Meer Perlmuscheln. — Der Hauptort **Colombo** \oplus ist ein wichtiger Anlegehafen für die Ostasien- und Australiendampfer.

Klima. Indien gehört zu den heißesten Ländern der Erde. Die Durchschnittstemperatur des heißesten Monats beträgt im Pandjshab und am oberen Ganges $34\frac{1}{2}^{\circ}$, des kältesten Monats 12° . Das Jahresmittel Indiens kann man auf etwa 25° ansetzen (Deutschland $8-9^{\circ}$). — Die Niederschläge, in erster Linie durch die Sommer-Monsüne herbeigeführt, sind, vom Himalaja abgesehen, am stärksten an der Malabarküste (250 cm) und am Mittellauf des Brahmaputra: 300–400 cm, an einer Stelle — bei Tscherrapundsch am Fuße des Himalaja — sogar über 1200 cm; das ist die größte Regenmenge der Erde (Kamerunküste 1000 cm). Das Innere bekommt nur 50–100 cm, bei der tropischen Hitze viel zu wenig, und im Indusgebiet fallen weniger als 25 cm. Wenn die Monsünregen zu gering ausfallen oder ganz wegbleiben, treten die bekannten Hungersnöte ein, die im Jahrzehnt 1890/1900 19 Millionen Menschen hinwegrafften. § 256

Fremde Besitzungen. a) Die Portugiesen besitzen als spärliche Reste ihrer ehemaligen Herrschaft noch drei Plätze (darunter Goa, s. o.). b) Den Franzosen gehören noch fünf Bezirke bzw. Städte, darunter das obengenannte Pondichéry¹⁾. Das Ausblühen der fremden Besitzungen wird durch die englischen Zölle erschwert.

II. Das Volk und seine wirtschaftlichen Leistungen.

1. Das Volk. Überwiegend Indogermanen: Hindu mit uralter Kultur (großartige Tempel und hervorragende Dichtungen; den Hindus verdanken wir unsere „arabischen“ Ziffern und das Zehnersystem). Im Osten und Südosten Dekhans wohnen 60 Mill. dunkelfarbige Dravida (vielleicht die Urbevölkerung). Nur $\frac{1}{4}$ Mill. Europäer, darunter 200 000 Engländer. Religion: Brahmanismus, s. Fuß § 242. 60 Mill. sind Anhänger des Islām. § 257

[2 Wirtschaftliches. England hat in Indien eine gewaltige Kulturarbeit geleistet (Bewässerungsanlagen, Straßen, 50 000 km Eisenbahnen, fast so viel wie in Deutschland!); es bezieht dorthier billige Rohstoffe, besonders Baumwolle (Indien ist das zweite Baumwollland der Erde) und Gute, und setzt seine Industriewaren, z. B. Maschinen, ab. Indiens eigene Industrie, z. B. die Verarbeitung von Baumwolle, wächst rasch.

Indiens Ausfuhr zeigt folgende Hauptwaren:

Jute, Baumwolle, Reis, Jutewaren, Häute, Sämereien, Tee, Baumwollgarn, Opium, Lackwaren, Wolle, Weizen usw.

Haupthandelsländer: **England, Brit. Bes., Deutschland, Verein. Staat., Frankr.**

Stelle nach der Darstellung auf der Innenseite des hinteren Deckels fest: Was bekommen wir aus Indien, was Indien von uns?

Einpräge- und Wiederholungsaufgaben zu Vorderindien:

1. Benenne die Eintragungen in Abb. 1, § 255.
2. Ramentabelle s. § 260 (Südajien).

¹⁾ Ferner Mahé an der Malabarküste und eine Enklave im Binnenland, 30 km nördlich von Kalkutta.